

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 15. März 1955

Blatt 372

## Zehn Millionen Schilling für neue Kanalbauten

=====

15. März (RK) Ende Februar wurden vom Gemeinderatsausschuß für öffentliche Einrichtungen für den Ausbau des Wiener Kanalnetzes 4,7 Millionen Schilling bewilligt. In der gestrigen Sitzung dieses Gemeinderatsausschusses wurde neuerlich die Durchführung einer Reihe von Kanalbauten, darunter der Ausbau des Leopoldauer Sammelkanals beschlossen. Weitere neue Kanalbauten werden Am Kaisermühlendamm und in der Aribogasse im 22. Bezirk, in der Jägerhausgasse in Hetzendorf, sowie in der Brunner Straße in Atzgersdorf in Angriff genommen. Dazu kommen noch größere Kanalumbauten in der Blumauergasse im 2. Bezirk sowie in der Gatterederstraße und Taglieberstraße in Atzgersdorf und in der Draschestraße in Inzersdorf. Für diese Arbeiten wurden weitere 5,2 Millionen Schilling bereitgestellt.

- - -

## Rundfahrt "Neues Wien"

=====

15. März (RK) Donnerstag, den 17. März, Route II mit Besichtigung des Sonderkindergartens "Schweizer Spende", der Siedlung Feldkellergasse und der Kongreßsiedlung mit der Heimstätte für alte Menschen.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Die Eiskrusten werden aufgebrochen  
=====

15. März (RK) Die städtische Straßenpflege arbeitet seit gestern an der Entfernung der Eiskrusten in den Wiener Straßen. Die Schneeabfuhr wird nur mehr vom eigenen Personal besorgt. 116 Lastkraftwagen sind für den Abtransport des Altschnees eingesetzt.

- - -

200.000 Schilling für das "Volkstheater in den Außenbezirken"  
=====

15. März (RK) Im Vorjahr begann das Wiener Volkstheater, unterstützt von der Stadt Wien und der Arbeiterkammer, damit, in die Außenbezirke zu gehen, um dort ein neues Theaterpublikum zu gewinnen. Von Jänner bis April 1954 fanden 16 Aufführungen statt, für die die Stadt Wien einen Förderungsbeitrag von 200.000 Schilling bewilligte. Die Aktion des Volkstheaters fand im Publikum und in der Presse eine gute Aufnahme und wurde deshalb im Oktober vorigen Jahres wieder begonnen. Da die Preise entsprechend niedrig gehalten werden müssen, können die Kosten trotz ständig ausverkaufter Häuser nicht hereingebracht werden. Die Aktion ist jedoch erfreulicherweise über das Stadium des Experimentes bereits hinausgekommen und dürfte die Lösung eines der wichtigen Probleme bei der Belebung des Theaterbesuches darstellen. Die Wiener Landesregierung genehmigte daher heute auf Antrag von Stadtrat Mandl neuerlich einen Förderungsbeitrag von 200.000 Schilling für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Mai dieses Jahres. Insgesamt will das Volkstheater 20 Aufführungen bringen.

= - -

Förderungsbeitrag für den I. Internationalen Fotoklubsalon  
 =====

15. März (RK) Die Polizeisportvereinigung Wien hat in der Kunsthalle Zedlitzgasse ihren I. Internationalen Fotoklubsalon eingerichtet, der vom 15. März bis 12. April veranstaltet wird. Daran nehmen 21 führende Fotoklubs aus allen Erdteilen teil. Die Wiener Landesregierung genehmigte heute auf Antrag von Stadtrat Mandl in Anbetracht des erzieherischen Wertes der Ausstellung einen Förderungsbeitrag in der Höhe von 6.000 Schilling.

- - -

Das Baumgartner Bad wird vergrößert  
 =====

15. März (RK) Durch die rege Bautätigkeit der Gemeinde Wien entlang des oberen Wientales ist der Besuch in den beiden städtischen Sommerbädern in Baumgarten und in Hütteldorf in den letzten Jahren stark gestiegen. Vor allem das Baumgartner Bad ist nach der Fertigstellung des Hugo Breitner-Hofes für die vielen neuen Badegäste zu klein geworden. Es wird nun auf Beschluß des Gemeinderatsausschusses für öffentliche Angelegenheiten durch den Zubau von zwei Hallen mit 70 Kabinen und 135 Kästchen erweitert. Im städtischen Sommerbad in Hütteldorf wurden die Grünflächen vergrößert.

- - -

Kahlenberglinie um eine Stunde verlängert  
 =====

15. März (RK) Der Betrieb der städtischen Autobuslinie auf den Kahlenberg wird nunmehr um eine Stunde verlängert. Ab Mittwoch, den 16. März, fährt auf der Autobuslinie 21, Grinzing - Cobenzl - Kahlenberg bis auf weiteres der letzte Autobus von Grinzing (über Cobenzl) auf den Kahlenberg um 21 Uhr (bisher 20 Uhr), vom Kahlenberg (über Cobenzl) nach Grinzing um 21.20 Uhr (bisher 20.20 Uhr).

- - -

Volksgarten wird "Volksgarten"  
=====Ein Übereinkommen zwischen der Gemeinde Wien und dem Bund

15. März (RK) Auf Antrag des Amtsführenden Stadtrates für Bauangelegenheiten Thaller stimmte heute der Wiener Stadtsenat einem Übereinkommen zwischen der Gemeinde Wien und dem Bund zu, nach welchem der Volksgarten, die Goethegasse, die Hanuschgasse und die Augustinerbastei Beleuchtungsanlagen erhalten sollen. So wie bei dem Übereinkommen über die Beleuchtung im Bereiche der Hofburg und der Museen aus dem Jahre 1953 soll nunmehr auch auf den angeführten Grundflächen die Kosten der erstmaligen Herstellung der Beleuchtungsanlagen der Bund tragen, während die Stadtverwaltung die Kosten des laufenden Betriebes übernimmt. Die Gemeinde Wien wird für Stromkosten und für die Instandhaltung jährlich 52.000 Schilling aufbringen müssen.

Der Wiener Gemeinderat hat bereits im März 1953 ein Übereinkommen zwischen der Stadt Wien und dem Bund betreffend die Aufteilung der Kosten der Herstellung, der Instandhaltung und des Betriebes der öffentlichen Beleuchtung im Burgbereich genehmigt. Nunmehr ist der Bund an die Gemeinde Wien mit dem Ersuchen herantreten, den Geltungsbereich dieses Übereinkommens auf den Volksgarten sowie auf die ebenfalls auf Bundesgrund liegende Goethegasse und Hanuschgasse sowie auf die Augustinerbastei auszudehnen. Da hiebei sämtliche Bestimmungen des erwähnten Übereinkommens aufrecht bleiben, übernimmt der Bund hiermit die Verpflichtung, alle erwähnten Verkehrs- und Erholungsflächen ständig und ununterbrochen zugänglich zu halten. Die Herstellung und der Betrieb der öffentlichen Beleuchtung auf diesen Flächen entspricht einem allgemeinen Wunsch der Bevölkerung.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 15. März  
=====

15. März (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 11. Neuzufuhren Inland: 6731, Ungarn: 1855. Gesamtauftrieb: 8597. Verkauft: 8413, unverkauft Inland: 184. Kontumazanlage: 0.

Preise: Extremware 13.50 bis 13.80 S, 1. Qualität 12.50 bis 13.50 S, 2. Qualität 11.70 bis 12.40 S, 3. Qualität 11.- bis 11.60 S, Zuchten 10.30 bis 11.- Altschneider 10.- bis 10.30 S, ungarische Schweine 11.40 bis 13.20 S.

Bei ruhigem Marktverkehr verbilligte sich Extremware bis zu 40 Groschen, 1. und 2. Qualität verbilligte sich bis zu 60 Groschen, 3. Qualität verbilligte sich bis zu 80 Groschen. Ungarische Schweine verbilligten sich bis zu 90 Groschen.

- - -